

## Nachhilfe geben

### Beitrag von „Sonnenallee“ vom 19. März 2004 20:21

Hallo!

Zur Zeit bin ich Studentin. Nun habe ich mich beim Studienkreis sowie bei der Schülerhilfe als Nachhilfelehrerin für Englisch bis zur 10. Klasse beworben. Man hat mich mit der Mitteilung angeschrieben, dass man sich bei Bedarf gerne melden wird.

Vorne weg: Ich studiere nicht LA.

Hat jemand Erfahrung im Umgang mit Nachhilfeschülern?

Wie sollte der Unterricht gestaltet werden?

Bisher habe ich lediglich Erfahrung mit Nachhilfe im Freundeskreis gemacht (im Abitur).

Was könnte auf mich zukommen?

Stehen Nachhilfelehrer auch in Kontakt mit den Fachlehrern der Schule?

Fragen über Fragen.

Bitte um Antwort und danke im voraus!

Lieben Gruß,

die Sonnenallee 

---

### Beitrag von „wolkenstein“ vom 19. März 2004 20:35

N'Abend, liebe Sonnenallee,

erst mal: wenn du für eine Profiorganisation unterrichtest, kann es gut sein, dass sie dir sowieso Material anbieten werden, das du benutzen sollst. Zumindest könnten hin und wieder kurze Fortbildungen angeboten werden, die dir vielleicht weiterhelfen.

Wenn nicht: Viele Fachlehrer haben nichts dagegen, von den Nachhilfelehrern angesprochen zu werden, was denn genau die Schwächen des Schülers sind. Auch Klassenarbeiten und Hausaufgaben sind aufschlussreich. Bei Cornelsen (<http://www.cornelsen.de>) und Klett (<http://www.klett.de>) gibt es gutes Zusatzmaterial - wenn du in einer größeren Stadt wohnst,

sollten die Verlage sogar eine Niederlassung haben, wo du dir das Arbeitsmaterial angucken kannst.

Was Nachhilfe Englisch im Besonderen angeht: Ich bin ein energischer Verfechter des Lernens über Faszination an der Sprache. Will sagen, jede Möglichkeit, bei der du deinen Schüler für's Englische motivieren kannst, sollte genutzt werden - Filme im Original (je nach Level mit deutschen oder englischen Untertiteln auf DVD) ansehen, Songs übersetzen (abhören von CD ist ein klasse Hörtraining), im Internet nach Infos suchen usw. - every little helps. Grammatik muss zwar auch hin und wieder gebimst werden, aber wichtiger ist der aktive Umgang mit der Sprache, wofür an der Schule meistens weder Zeit noch Motivation da ist.

Viel Spaß,

w.

---

### **Beitrag von „Sonnenallee“ vom 19. März 2004 20:45**

Herzlichen Dank liebe/r Wolkenstein!

Du hast die Motivation angesprochen. Dazu hätte ich noch eine Frage: Kann man einen jungen Menschen so für etwas begeistern, obwohl er nicht gut darin ist?

Ich finde die Ideen klasse (Filme, Songtexte), aber wie soll ich das dann anstellen? Soll ich ihm einen Film mitgeben, den er sich bis zur nächsten Stunde anzusehen hat? 

Du hast mich übrigens gerade an meinen ehemaligen Englischlehrer erinnert, den ich in der 9. und 10. Klasse hatte. Er hat uns Whitman und Lord Byron näher gebracht. Seitdem liebe ich diese Sprache 

Noch eine Frage: Wäre es nicht "unhöflich" von mir, mich bei den Fachlehrern zu melden? Es wäre dann ja in deren Freizeit....

Im übrigen: danke für die Internetseiten!

Lieben Gruß,  
die Sonnenallee